

**Dachverband wissenschaftlicher Gesellschaften
der Agrar-, Forst-, Ernährungs-, Veterinär- und
Umweltforschung (DAF) e.V.**



... ein Porträt

**DAF e.V.
Eschborner Landstr. 122, 60489 Frankfurt am Main**

www.agrarforschung.de

Stand: Mai 2010

Inhaltsverzeichnis

Seite

Der Dachverband Agrarforschung im Überblick	3
Kurzporträts der Mitgliedsgesellschaften	5
Ordentliche Mitglieder	
⇒ Gesellschaft für Agrargeschichte e.V. (GfA).....	5
⇒ Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht e.V. (DGAR)	5
⇒ Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (ASG).....	6
⇒ Gesellschaft für Bibliothekswesen und Dokumentation des Landbaues e.V. (GBDL)Fachliche Arbeitsgemeinschaft der ASPB... ..	6
⇒ Bundesverband Boden e.V. (BVB).....	7
⇒ Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft e.V. (DBG).....	7
⇒ Gesellschaft für Ernährungsbiologie e.V. (GEB).....	8
⇒ Gesellschaft für Ernährungsphysiologie e.V.(GfE).....	8
⇒ Deutscher Verband Forstlicher Forschungsanstalten e.V. (DVFFA).....	9
⇒ Deutsche Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft e.V. (DGG).....	9
⇒ Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft e.V. (GIL).....	10
⇒ Gesellschaft für Kunststoffe im Landbau e.V. (GKL).....	11
⇒ Deutsche Landeskulturgesellschaft e.V. (DLKG).....	11
⇒ Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten e.V. (VDLUFA).....	12
⇒ Gesellschaft für Ökologie e.V. (GFÖ).....	13
⇒ Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften e.V. (GPW).....	13
⇒ Deutsche Gesellschaft für Pflanzenernährung e.V. (DGP).....	14
⇒ Gesellschaft für Pflanzenzüchtung e.V. (GPZ).....	14
⇒ Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchtung e.V. (GFP).....	15
⇒ Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. (DPG).....	16
⇒ Deutsche Gesellschaft für Qualitätsforschung e.V. – Pflanzliche Nahrungsmittel - (DGQ).....	16
⇒ Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL).....	17
⇒ Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaft e.V. (GFT).....	17
⇒ Arbeitsgemeinschaft Tropische und Subtropische Agrarforschung e.V. (ATSAF)	18
⇒ DVG Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e.V. (DVG).....	18
⇒ Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft , Abwasser und Abfall e.V. (DWA).....	19
⇒ Forschungsring des Deutschen Weinbaues e.V. (FDW).....	19
⇒ Gesellschaft für Geschichte des Weines e.V. (GGW).....	20
⇒ Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. (GEWISOLA).....	20
Fördermitglieder	
⇒ Landwirtschaftliche Rentenbank (LR)	21
⇒ Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG).....	21

Der DAF im Überblick

Der DAF e.V. ist ein interdisziplinärer Verband führender wissenschaftlicher Gesellschaften auf den Sektoren Agrar-, Forst-, Ernährungs-, Veterinär- und Umweltforschung. Er wurde 1973 zur Fortführung von Aufgaben des ehemaligen „Forschungsrates“ gegründet.

Die primären Ziele des DAF e.V. liegen auf den Gebieten des interdisziplinären Informations- und Meinungsaustausches. Dabei bearbeitet der DAF wissenschaftliche Fachthemen ebenso, wie übergreifende Fragen der Strukturen der Agrarforschung im nationalen und internationalen Zusammenhang. Mit seinen Informationen richtet er sich an seine Mitglieder, die wissenschaftliche Gemeinschaft, die Politik und die interessierte Öffentlichkeit.

Der DAF unterhält vielgestaltige Kontakte zu Nachbardisziplinen und zu internationalen Organisationen. Er veranstaltet interdisziplinäre Tagungen und Expertenkolloquien zu herausragenden aktuellen Problemen, er führt Forschungsprojekte mit interdisziplinärem Ansatz durch und erarbeitet wissenschaftliche/forschungspolitische Stellungnahmen.

Seit 1981 gibt er die Schriftenreihe „agrarspectrum“ heraus. Diese dient der Information über die Ergebnisse interdisziplinärer wissenschaftlicher Veranstaltungen des Dachverbandes. Darüber hinaus verbreitet er Informationen aus der Arbeit der Mitgliedsgesellschaften über die Homepage des DAF (www.agrarforschung.de) und er führt einen Veranstaltungskalender mit ausgewählten Veranstaltungen seiner Mitglieder und befreundeter Organisationen.

Der DAF finanziert sich über Mitgliedsbeiträge über private und öffentliche Projektmittel sowie über institutionelle Zuwendungen.

Vorstand: Prof. Dr. Olaf Christen (Präsident)
Prof. Dr. Georg Erhardt
Prof. Dr. Heinz Flessa
Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann
Prof. Dr. Joachim Müller
Prof. Dr. Dr. Annette Otte

Geschäftsführung: Mit der Geschäftsführung ist die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. (DLG) beauftragt.

Geschäftsführer:
Dr. Achim Schaffner

Mitgliederverwaltung, Publikationen und Buchhaltung:
Dipl. oec. troph. Ilona Ruhnau

Geschäftsstelle:
Eschborner Landstraße 122
D-60489 Frankfurt am Main
Telefon: 069/24788-321
Telefax: 069/24788-114
email: A.Schaffner@DLG.org
Internet: <http://www.agrarforschung.de>

**Mitglieds-
Gesellschaften:** Der DAF hat 29 ordentliche Mitglieder (wissenschaftliche Gesellschaften) mit insgesamt mehr als 8000 Einzelmitgliedern sowie zwei fördernde Mitglieder (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft und Landwirtschaftliche Rentenbank).

Kurzporträts der Mitgliedsgesellschaften

Ordentliche Mitglieder

Gesellschaft für Agrargeschichte e.V. (GfA)

Vorsitzender

Dr. Dietrich Rieger
Leonhardstr. 31

61169 Friedberg

Tel.: 06031 - 4326

email: Dietrich@rieger-salve.de

homepage: www.agrargeschichte.org

2. Vorsitzender

Dr. Herbert Pruns

53347 Alfter - Oedekoven

Tel.: 0228 - 642256

Die Gesellschaft für Agrargeschichte (GfA) wurde 1953 zunächst als "Gesellschaft für Geschichte des Landvolks und der Landwirtschaft" gegründet und erhielt 1960 ihren heutigen Namen. Sie ist ein Zusammenschluß von Wissenschaftlern und anderen der Landwirtschaft verbundenen Personen, die sich mit agrarhistorischen Themen beschäftigen. Zurzeit unterstützen mehr als 250 wissenschaftliche Institutionen, Lehrinrichtungen, Verbände, Unternehmen und Privatpersonen die Aktivitäten der Gesellschaft.

Ziel der GfA ist die Erforschung der Agrargeschichte, die von der Geschichte der ländlichen Bevölkerung über die Entwicklung der Agrarverfassung bis hin zur Historie der Landtechnik reicht. Um ihr Ziel zu erreichen,

- veranstaltet die GfA Tagungen und Kolloquien
- fördert die GfA den wissenschaftlichen Nachwuchs
- führt die GfA Beratungen durch und vermittelt Kontakte zu anderen an der Agrargeschichte interessierten Einrichtungen und Personen
- betreibt die GfA Quellenforschung
- gibt die GfA Publikationen heraus.

Als Periodikum erscheint die Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie (ZAA) mit 2 Heften pro Jahrgang.

Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht - Vereinigung für Agrar- und Umweltrecht e.V. (DGAR)

Vorsitzender

Prof. Dr. Matthias Dombert
Mangerstr. 26

14467 Potsdam

Tel.: 0331/6204270

Fax: 0331/6204271

email: Matthias.Dombert@Dombert.de

Geschäftsführerin

Marianne May
Siebengebirgsstr. 200

53229 Bonn

Tel.: 0228/703-1140

Fax: 0228/703-8498

email: dgar@lwk.nrw.de

homepage: www.dgar.de

Die 1964 gegründete DGAR ist ein Zusammenschluß von rund 500 Juristinnen und Juristen aus dem gesamten Bundesgebiet, die sich als Rechtsanwälte und Notare, als Richter und Verwaltungsbeamte, in Verbänden, Wirtschaftsunternehmen und internationalen Organisationen sowie als Wissenschaftler mit dem Agrarrecht befassen.

Die DGAR pflegt das Agrarrecht - das traditionelle Landwirtschaftsrecht, das Recht der Agrarmärkte, das Recht des ländlichen Raums, das Agrarumweltrecht sowie das landwirtschaftliche Arbeits-, Steuer- und Sozialrecht - unter anderem durch die Herausgabe der Zeitschrift "Agrar- und Umweltrecht", durch die Veranstaltung von Tagungen und Seminaren, durch Stellungnahmen zu Gesetzgebungsvorhaben sowie durch Kontakte zu gleichartigen ausländischen Institutionen.

Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (ASG)

Vorsitzender des Vorstandes

StS Dr. Hans-Hermann Bentrup
Postfach 1144

37001 Göttingen

Geschäftsführer

Dr. Dieter Czech
Kurze Geismarstraße 33

37073 Göttingen

Tel.: 0551/49709 - 20 Fax: 0551/49709 - 16
Email: dieter.czech@asg-goe.de
homepage: www.asg-goe.de

Die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (ASG) ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit Sitz in Göttingen, der 1947 gegründet wurde. Die ASG versteht sich als „Anwalt des ländlichen Raumes“ und hat die Entwicklung der ländlichen Räume und der Landwirtschaft in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt. Der Verein wird von ca. 550 Mitgliedern aus allen Bereichen der ländlichen Räume und der Landwirtschaft getragen. Darunter sind etwa 150 korporative Mitglieder, und zwar die sogenannten Flächenländer sowie berufsständische Organisationen, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Banken, Genossenschaften, die landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger und weitere sonstige Institutionen, die in unterschiedlichster Weise den ländlichen Räumen verbunden sind. Die fachliche Bandbreite der kooperativen und persönlichen Mitglieder ist somit außerordentlich groß.

Die ASG veranstaltet jährlich zwei große Tagungen, und zwar die Frühjahrstagung und die Herbsttagung; letztgenannte ist mit der Mitgliederversammlung verknüpft. Die Frühjahrstagungen finden jeweils auf Einladung eines Bundeslandes an unterschiedlichen Orten statt. In Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen greift die ASG aktuelle Probleme auf und erarbeitet mit Expertinnen und Experten Lösungsvorschläge und Stellungnahmen, die als Entscheidungshilfen politischen Gremien und Institutionen übergeben werden. Sie gibt die Zeitschrift „Ländlicher Raum“ sowie mehrere Publikationsreihen heraus. In einer eigenen wissenschaftlichen Abteilung werden vornehmlich für öffentliche Auftraggeber angewandte, sozialwissenschaftliche Forschungsvorhaben bearbeitet.

Gesellschaft für Bibliothekswesen und Dokumentation des Landbaues (GBDL) – Fachliche Arbeitsgemeinschaft der ASpB

Vorsitzender

Prof. Dr. Wolfrudolf Laux
Biologische Bundesanstalt für Land- und
Forstwirtschaft
Königin-Luise-Str. 19

14195 Berlin

Tel.: 030/83042100 Fax: 030/83042103

Geschäftsführerin

Frau Dr. Birgit Schindwein
TU-München
Teilbibliothek
Weihenstephan

85350 Freising

Tel.: 08161/714029 Fax: 08161/715093
email: schlind@weihenstephan.de
homepage: <http://hal.wzw.tum.de/GBDL/>

Die Gesellschaft fördert seit ihrer Gründung im Jahre 1958 das Bibliotheks- und Dokumentationswesen des Landbaues und verwandter Wissenschaften, die Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Dokumentationsstellen, die Verbindung zu nationalen und internationalen Institutionen des Fachbereiches sowie zu Organisationen des allgemeinen Bibliothekswesens, der Information und Dokumentation.

Die Gesellschaft führt alle zwei Jahre im Rahmen der ASpB-Tagung eine Vortragsveranstaltung zu aktuellen Problemen der Informationsaufbereitung und -vermittlung gedruckter und elektronischer Medien im "Grünen" Bereich durch. Dabei bietet sie Mitgliedern und Gästen die Möglichkeit zu Erfahrungsaustausch, Anbahnung von Kooperationen und Kontaktpflege.

Offizielles Publikationsorgan: MITTEILUNGEN DER GESELLSCHAFT FÜR BIBLIOTHEKSWESEN UND DOKUMENTATION DES LANDBAUES. Erscheinungsweise: unregelmäßig

Bundesverband Boden e.V. (BVB)

Präsidentin

Prof. Dr. Gabriele Broll

Institut für Geographie

Seminarstr. 19 a/b

49069 Osnabrück

Tel.: 0541-969-4267

Fax.: 0541-969-4333

email: gabriele.broll@uni-osnabrueck.de

Geschäftsführerin

Johanna Busch

Frankfurter Str. 46

35037 Marburg

Tel.: 06421/204452

homepage: www.bvboden.de

email: busch@bvboden.de

Der 1995 gegründete Bundesverband Boden (**BVB e.V.**) ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, einen Zusammenschluss von Einzelpersonen, Organisationen, Firmen und Behörden zu erreichen, die mit Fragen der Bodenkunde und des Bodenschutzes befasst sind. Der Verband - mit mittlerweile rund 500 Mitgliedern - bietet eine Plattform zum Meinungsaustausch für Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen, Böden betreffenden Bereichen, wie z. B. Landwirtschaft, Landschaftsbau, Rekultivierung, Bodenschätzung, Normung und Altlasten.

Zu den Aufgaben des Verbandes gehören:

- ⇒ Vertretung technisch-wissenschaftlicher und rechtlicher Belange zum Umweltmedium Boden,
- ⇒ Aufstellung und Vereinheitlichung von Kriterien für bodenbezogene/geoökologische Untersuchungen des Bodens zur Beurteilung von Maßnahmen auf dem Gebiet des Umweltschutzes und der Landschaftspflege,
- ⇒ Durchführung und Förderung der fachlichen Aus- und Fortbildung,
- ⇒ Mitarbeit bei der Erarbeitung von einschlägigen Regelwerken, Normen und Handlungsempfehlungen zur Qualitätssicherung beim Umweltmedium Boden,
- ⇒ Fachliche Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden, Unternehmen, wissenschaftlich technischen Einrichtungen und Einzelpersonen, die im Bereich "Boden" tätig oder an der Lösung von bodenbezogenen Fachfragen interessiert sind,
- ⇒ Durchführung und Förderung von technisch-wissenschaftlichen Veranstaltungen, Förderung des Erfahrungsaustausches,
- ⇒ Veröffentlichungen.

Die in Fachausschüssen erarbeiteten Ergebnisse werden veröffentlicht und sind z.T. über die Geschäftsstelle zu beziehen. Die Aufnahme in den Verband erfolgt über einen formlosen Antrag an den Präsidenten bzw. die Präsidentin des Verbandes über die Geschäftsstelle. Beizulegen ist das ausgefüllte Mitgliedsdatenblatt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr für Einzelmitglieder 70€. Der Mindestbeitrag für Firmen oder Organisationen beträgt 155€. Enthalten im Mitgliedsbeitrag ist der Bezug der Verbandszeitschrift „Bodenschutz“.

Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (DBG)

Präsident

Prof. Dr. Rainer Horn

Geschäftsführer

Dr. Peter Hugenroth

Wilhelmstr. 19

26121 Oldenburg

Tel.: 0441/25700

Fax: 0441/2489828

email: dbg@dbges.de

homepage: www.dbges.de

Die Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (DBG) ist der seit 1926/1949 bestehende freie Zusammenschluss von über 2400 bodenkundlich interessierten Wissenschaftlern, Beratern, Fachleuten der Verwaltung, Planern und Lehrern in Deutschland und seinen Nachbarländern. Über die Internationale Bodenkundliche Union (IBU) hält sie Kontakt zu den entsprechenden Fachorganisationen anderer Länder.

Die DBG sieht ihre wesentliche Aufgabe darin, bodenkundliche Forschung und Anwendung interdisziplinär zu fördern und die Ergebnisse den Nutzern der Böden wie Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Wasserwirtschaft, Rohstoffgewinnung, Verkehrs-, Siedlungs- und Entsorgungsplanung, Altlastensanierung, aber ebenso dem Boden-, Landschafts- und Naturschutz sowie der Archäologie verfügbar zu machen.

Die Gesellschaft gliedert sich in die 8 Kommissionen für Bodenphysik, -chemie, -biologie, -fruchtbarkeit und Pflanzenernährung, Bodengenetik, Klassifikation und Kartierung, Bodentechnologie, Bodenmineralogie und Bodenschutz so wie Arbeitsgruppen und -kreise. Organe der DBG sind das „Journal of Plant Nutrition and Soil Science“ sowie die „Mitteilungen der DBG“. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird der Fritz-Scheffer-Preis verliehen.

Gesellschaft für Ernährungsbiologie e.V. (GEB)

Präsident

Prof. Dr. A. Stolle
Lehrstuhl für Hygiene und Technologie der Lebensmittel
tierischen Ursprungs
Veterinärstr. 13
85350 München

Geschäftsführer

Dr. Hans Marx
Veterinärstr. 13

80539 München

Tel.: 089/2180-2526 Fax: 089/2180-3872
email: hans.marx@lrz.uni-muenchen.de

Die Gesellschaft für Ernährungsbiologie ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit Sitz in München. Sie stellt satzungsgemäß eine Arbeitsgemeinschaft zur Untersuchung und Verbreitung aller Voraussetzungen, die zu einer gesunden Ernährung führen, dar. Die Gesellschaft setzt sich aus Mitgliedern zusammen, die selbst in der Forschung im Bereich der menschlichen Ernährung oder auf dem Gebiet der Untersuchung von Lebensmitteln tätig sind oder sich um dieses Arbeitsgebiet verdient gemacht haben sowie aus Mittlerkräften auf dem Gebiet der Ernährung und der Diätetik. Sie organisiert etwa fünf- bis zehnmal pro Jahr Vortragsveranstaltungen aus dem gesamten Bereich der Ernährung. Darüber hinaus richtet die Gesellschaft in unregelmäßigen Abständen wissenschaftliche Fachkongresse aus.

Gesellschaft für Ernährungsphysiologie e.V. (GfE)

Vorsitzender

Prof. Dr. M. Rodehutschord

Geschäftsführer

Dr. Walter Staudacher
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft
Eschborner Landstr. 122

60489 Frankfurt am Main

Tel.: 069/24788-320 Fax: 069/24788-114
email.: W.Staudacher@DLG.org
homepage: www.gfe-frankfurt.de

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gesamtgebiet der Ernährung, insbesondere Physiologie und Biochemie der Ernährung sowie Fütterungslehre, Futtermittelkunde und Diätetik der Tiere. Eine zentrale Aufgabe ist die Veranstaltung wissenschaftlicher Tagungen, die Publikation von Forschungsberichten im eigenen Organ "Proceedings of the Society of Nutrition Physiology" (Proc. Soc. Nutr. Physiol.), die Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses und die Pflege internationaler Kontakte. Zu den Aufgaben gehört auch die Erarbeitung von Empfehlungen zur Energie- und Nährstoffversorgung von Tieren sowie Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der Tierernährung in Forschung und Praxis in Zusammenarbeit mit der DLG und die Beratung von Behörden, Organisationen und der Allgemeinheit. Der Gesellschaft gehören Experten aus Agrar-, Veterinär-, Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften an, die an Universitäten u.a. öffentlichen Forschungseinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie 8 weiteren europäischen und einigen außereuropäischen Ländern tätig sind. Eigene wirtschaftliche Zwecke werden nicht verfolgt.

Deutscher Verband Forstlicher Forschungsanstalten e.V. (DVFFA)

Präsident

Prof. Dr. Jörn Erler
 Inst. für Forstnutzung und Forsttechnik der TU-Dresden
 Dresdner Str. 24
01737 Tharandt
 Tel.: 035203/3831301
 email: joern.erler@forst.tu-dresden.de
 homepage: www.dvffa.de

Der Deutsche Verband Forstlicher Forschungsanstalten (DVFFA) wurde 1951 gegründet und versteht sich als Nachfolgeorganisation des 1872 gegründeten "Verein der Forstlichen Versuchsanstalten". Er ist ein Zusammenschluß der in forst- und holzwissenschaftlichen Versuchswesen und Forschung tätigen Organisationen. Er umfasst gegenwärtig ca. 65 Mitglieder, darunter alle Institute und Abteilungen der Forstlichen Fakultäten. Zu den satzungsmäßigen Aufgaben gehören:

- Information über Forschungsfragen und Forschungsvorhaben unter den Mitgliedern
- Vertretung der Interessen der forst- und holzwissenschaftlichen Forschung gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und Dienststellen in der Bundesrepublik Deutschland und nationalen und internationalen wissenschaftlichen Organisationen

Träger des wissenschaftlichen Austausches im Verband sind gegenwärtig acht Arbeitsgemeinschaften (sog. Sektionen), die regelmäßig Tagungen abhalten und ihre Ergebnisse publizieren.

Deutsche Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft e.V. (DGG)

Präsident

Prof. Dr. Reymann
 Fachhochschule Wiesbaden,
 Fachbereich Gartenbau und Landespflanze
 Von-Lade-Str. 1-

65366 Geisenheim

Geschäftsführerin

Dipl. Ing. agr. Claudia Schulpin
 Deutsche Gartenbauwissenschaftliche
 Gesellschaft e.V.
 Herrenhäuser Str. 2

30419 Hannover

Tel.: 0511/169 09 55 Fax: 0511/169 09 56
 email: Claudia.Schulpin_DGG@kabelmail.de
 homepage: www.gartenbauwissenschaft.org

Die Deutsche Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft ist eine Vereinigung mit dem Zweck, die gartenbauwissenschaftliche Forschung sowie die Anwendung der dabei gewonnenen Erkenntnisse in der Lehre, der Beratung und der gartenbaulichen Praxis zu fördern.

Ihr gehören rund 320 Mitglieder aus Forschungs-, Ausbildungs- und Beratungseinrichtungen, Industrieunternehmen, Praxisbetrieben sowie Privatpersonen an.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft zählen insbesondere:

1. Wissenschaftliche Tagungen abzuhalten,
2. Forschungsergebnisse zu veröffentlichen,
3. die Verbindung zu verwandten Fachgebieten und berufsständischen Verbänden zu pflegen, politischen Einfluss zur Fortschreibung und Entwicklung der gartenbauwissenschaftlichen Forschung zu nehmen, Fördermittel und Forschungspreise auszuschreiben und zu verleihen
4. den wissenschaftlichen Nachwuchs in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Altpräsidenten und dem Geschäftsführer sowie aus den Sprechern der neun Sektionen Ausbildung und Beratung, Baumschule, Gemüsebau, Garten und Landschaft, Obstbau, Ökonomie, Phytomedizin, Technik und Zierpflanzenbau. Ständiger Beisitzer ist der Schriftleiter des "European Journal of Horticultural Science", einer international ausgerichteten Fachzeitschrift, für welche die Dt. Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft die wissenschaftliche Verantwortung trägt. Die Hauptaktivität der Gesellschaft liegt in der jährlichen Ausrichtung der Gartenbauwissenschaftlichen Tagungen, an denen regelmäßig 300 Wissenschaftler/innen aus dem In- und benachbarten Ausland teilnehmen. Während der Tagung werden rund 200 Vorträge und Poster aus allen Bereichen der Gartenbauwissenschaft präsentiert.

Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft e.V. (GIL)

1. Vorsitzender

Prof. Dr. Michael Clasen
 Fachhochschule Hannover
 Wirtschaftsinformatik
 Electronic Buisiness
 Ricklinger Stadtweg 120

30459 Hannover

Tel. 0551-9296-1599
 Mobil: 0177-3556269
 email:
michael.clasen@fh-hannover.de

2. Vorsitzender

Dr. Georg Fröhlich
 Bayerische Landesanstalt für
 Landwirtschaft
 Institut für Landtechnik u. Tierhaltung
 Vöttinger Str. 36

85354 Freising

Tel. 08161-71-3463
 Fax 08161-71-4363
 email:
georg.froehlich@lfl.bayern.de

Geschäftsführung

Brigitte Theuvsen
 Düstere-Eichen-Weg 47

37073 Göttingen

Tel.: 0551-3818-671
 Fax: 0551-3818-673
 email: brigitte@theuvsen.de
 homepage: <http://www.gil.de>

Die GIL ist eine wissenschaftliche Gesellschaft zur Förderung der Agrarinformatik. Sie fördert die Schaffung, Evaluierung und Verbreitung von Theorien, Modellen, Methoden, Werkzeugen und Lösungen für die Analyse, Gestaltung, Nutzung und den Betrieb von Informationssystemen für die Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft sowie für die agrar- und ernährungswissenschaftliche Forschung.

Die GIL sieht ihre Aufgabe in der Förderung der Anwendung wissenschaftlicher Methoden und des interdisziplinären Informationsaustausches bei Analyse und Abbildung von Wissens-, Entscheidungs- und Prozessstrukturen sowie bei der Neu- und Fortentwicklung von Informationssystemen.

Sie sieht ihre künftigen Aufgaben u. a. in Beiträgen

- zur Beherrschung von Komplexität in Informations- und Kommunikationssystemen,
- zur Verbesserung von deren Effektivität, Effizienz, Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit,
- zur Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Informations- und Wissensmanagements,
- zum Management des Wandels von Informationssystemen,
- zur Architektur von Informationssystemen und
- zur Entwicklung neuer Lehr- und Lernformen

insbesondere in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft

Die Veranstaltungen und Publikationen der GIL dienen der Erkenntnisgewinnung und -verbreitung. Sie richtet ihr Angebot an Studierende, Lehrende, Anwender, Experten und Entscheidungsträger in Forschung, Lehre, Wirtschaft, Verwaltung und Politik.

Publikationsorgan: elektronische Zeitschrift für Agrarinformatik (E-ZAI), Berichte der GIL bis 2003, ab 2004 Referate der Jahrestagungen in der Schriftenreihe Lecture Notes in Informatics (LNI) - Proceedings

Gesellschaft für Kunststoffe im Landbau e.V. (GKL)

Präsident

Prof. Dr. Hans-Jürgen Tantau
 Institut für biologische Produktionssysteme
 FG Biosystem- und Gartenbautechnik
 Leibniz Universität Hannover
 Herrenhäuser Str. 2

30419 Hannover

Tel.: 0511/762 2647, Fax: 0511/762 2649
 Email: tantau@bgt.uni-hannover.de

Geschäftsführer

Christopher Straeter
 Forschungsgemeinschaft Biologisch Abbaubare Werkstoffe e.V. (FBAW)
 Leibniz Universität Hannover
 Herrenhäuser Str. 2

30419 Hannover

Tel.: 0511/762 3885, Fax: 0511/762 2649
 Email: straeter@gkl-online.de
 Homepage: www.gkl-online.de

Die 1971 gegründete Gesellschaft für Kunststoffe in der Landwirtschaft (GKL) baut in ihrer Tätigkeit auf einer bereits 1958 geschaffenen Arbeitsgemeinschaft auf. Sie fördert die Forschung auf dem Sektor Kunststoffe und ihre Anwendung in Landwirtschaft und Gartenbau und bietet sich als Plattform zum Informationsaustausch zwischen Kunststoffsektor und Landbau an. Dieser Informationsaufgabe stellt sich die GKL durch Organisation von drei jährlichen Vortragsveranstaltungen, durch Mitgliederinformationen, Pressemeldungen und sonstige Veröffentlichungen sowie durch Herstellung von Kontakten zwischen Kunststoffindustrie, landbaulicher Beratung, Wissenschaft und Praxis. Durch einen Anteil von ca. 15 % ausländischer Mitglieder unter den etwa 120 Mitgliedern der GKL sowie die Mitarbeit im Comite des Plastiques en Agriculture (CIPA) greift dieser Wissenstransfer über den Raum der Bundesrepublik Deutschland hinaus. Ihre Aufgabenstellungen bearbeitet die GKL in den zwei Sektionen "Bau und Technik" und "Gartenbau und Sonderkulturen". Weitere Gruppierungen können je nach Themenstellung bei Bedarf eingerichtet werden.

Deutsche Landeskulturgesellschaft (DLKG)

Vorsitzender

Dr. Armin Werner
 Leibniz-Zentrum f. Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.
 Institut für Landnutzungssysteme und Landschaftsökologie
 Eberswalder Str. 84

15374 Müncheberg

Tel: 033432/82-310 Fax: 033432/82-387
 email: awermer@zalf.de
 homepage: www.dlkg.org

Schriftführer

Dipl. Ing. agr. Joachim Omert
 Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken
 Zeller Str. 40

97082 Würzburg

Tel: 0931/4101-405 Fax: 08161-715799
 email: joachim.omert@ale-ufr.bayern.de

Die 1977 gegründete Deutsche Landeskulturgesellschaft (DLKG) möchte den Kreis der herkömmlichen Landeskulturfachleute, Landwirte, Wasserwirtschaftler, Planer, Geodäten und Juristen interdisziplinär erweitern. Sie setzt sich zum Ziel, durch Zusammenarbeit von Wissenschaftlern, Praktikern, Verwaltungsfachleuten und den in der Landeskultur tätigen Instituten und Verbänden die allgemeine Landeskultur zu fördern.

Zunehmend widmet sich dazu die DLKG dem ländlichen Raum und seiner integrierten Entwicklung. Die DLKG versteht sich deshalb als ‚Forum für den Ländlichen Raum‘.

Ihre Tätigkeit findet auf zwei Ebenen statt:

Bundesweit werden regelmäßig Fachtagungen durchgeführt. Die Vorträge dieser Veranstaltungen sowie andere wissenschaftliche Ausarbeitungen erscheinen im Eigenverlag als Schriftenreihe der DLKG. Auf Länderebene haben sich Arbeitsgruppen gebildet, die in eigenen Veranstaltungen spezielle Themen behandeln. Stets handelt es sich um die Demonstration aktueller landeskultureller Probleme und ihrer Lösungsmöglichkeiten. Die DLKG bezieht mit eigenen Ausarbeitungen öffentlich Stellung zu aktuellen und zu erwartenden Problemen der Landeskultur und der Landschaftsnutzung. Die in der Satzung beschriebene Zusammenarbeit mit anderen Verbänden mit ähnlichen Zielen im In- und Ausland wird u. a. über die Mitwirkung im Dachverband Agrarforschung (DAF) e. V. realisiert.

Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten e.V. (VDLUFA)

Präsident

Prof. Dr. Franz Wiesler
VDLUFA

c/o LUFA Speyer
Obere Langgasse 40

67346 Speyer

Tel. 06232/136115,

Fax: 06232/136122

email: wiesler@lufa-speyer.de

Geschäftsführer

Dr. Hans-Georg Brod
VDLUFA

c/o LUFA Speyer
Obere Langgasse 40

67346 Speyer

Tel.: 06232/136121; Fax: 06232/136122

email: brod@vdlufa.de

homepage: www.vdlufa.de

Was sind die satzungsmäßigen Aufgaben?

Der VDLUFA verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke:

- Förderung des Untersuchungs- und Forschungswesens auf dem Gesamtgebiet der Landwirtschaft sowie der Ernährung und Umwelt
- Entwicklung und einheitliche Anwendung geeigneter und standardisierter Untersuchungsmethoden
- Erstellung abgestimmter Stellungnahmen zu aktuellen Fachthemen
- Kooperation mit Forschungs- und Untersuchungseinrichtungen im europäischen Raum

Wie verwirklicht der VDLUFA seine Ziele?

- Bearbeitung wissenschaftlich relevanter Fragen in 8 Fachgruppen
- Erstellung, Validierung und Anwendung einheitlicher Untersuchungsmethoden und Beurteilungsgrundsätze
- Durchführung von Ringanalysen zur Methodenentwicklung und Qualitätssicherung
- Beratung und Information der Öffentlichkeit durch Tagungen, Kongresse und die Herausgabe von Fachliteratur und Presseinformationen
- Kontaktpflege mit wiss. Gesellschaften und landwirtschaftlichen Organisationen des In- und Auslandes
- Auszeichnung und Förderung von um die Agrarwissenschaften verdienten Persönlichkeiten

Wer sind die Mitglieder?

120 Forschungseinrichtungen sind Ordentliche Mitglieder, daneben gibt es Außerordentliche und Persönliche Mitglieder.

Gesellschaft für Ökologie e.V. (GfÖ)

Präsident

Prof. Dr. Volkmar Wolters
Justus-Liebig-Universität Gießen

Heinrich-Buff-Ring 26-32

Vizepräsident

Prof. Dr. Michael Kleyer
Institut für Biologie und
Umweltwissenschaften
AG Landschaftsökologie
Carl von Ossietzky Str. 9-11

Schriftführer

PD Dr. Rainer Waldhardt
Justus-Liebig-Universität Gießen

Heinrich-Buff-Ring 26-32

D-35392 Gießen

Tel.: 0641/99357-01
Fax: 0641/99357-09
email: praesident@gfoe.org

26129 Oldenburg

Tel: 0441/798-3910
Fax: 0441/798-5659
email:
Michael.Kleyer@uni-oldenburg.de

D-35392 Gießen

Tel.: 0641/99371-63
Fax: 0641/99371-69
email: v-praesident@gfoe.org
homepage: www.gfoe.org

Die GfÖ vertritt die wissenschaftliche Ökologie im deutschen Sprachraum. Sie ist gemeinnützig, international offen und tätig, fördert die fachübergreifende Zusammenarbeit und vertritt die Anliegen der wissenschaftlichen Ökologie in der Öffentlichkeit. Die GfÖ setzt sich dafür ein, die Umwelt und die Umweltbeziehungen von Organismen, einschließlich des Menschen, zu erforschen, die ökologische Ausbildung in den Schulen, Hochschulen und Universitäten zu fördern und die Belange der Ökologie in der Öffentlichkeit und vor den Behörden zu vertreten sowie die Anwendung ökologischer Kenntnisse und Methoden in der Praxis zu fördern.

Zur Erfüllung dieser Zwecke führt die GfÖ insbesondere folgende Tätigkeiten durch: Veranstaltung wissenschaftlicher Jahrestagungen; Veranstaltung von Symposien über Spezialgebiete der Ökologie; Veranstaltung von wissenschaftlichen Exkursionen; Herausgabe von wissenschaftlichen Druckwerken; Anregung oder Vermittlung von Gutachten oder Stellungnahmen über die ökologische Ausbildung in Schulen, Hochschulen und Universitäten; Anregung oder Vermittlung von Gutachten oder wissenschaftlichen Stellungnahmen zur Berücksichtigung ökologischer Belange bei allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten, die Raum und Umwelt beeinflussen.

Die Arbeiten in der GfÖ werden im Wesentlichen durch die Arbeitskreise Agrarökologie, Bodenökologie, Experimentelle Ökologie, Gentechnik und Ökologie, Landschaftsökologie, Populationsbiologie der Pflanzen, Ökosystemforschung, Renaturierungsökologie, Stadtökologie, Theorie in der Ökologie, Umweltbildung und Wüstenökologie, den Informationskreis Makroökologie und den Vorstand getragen.

Weitere Informationen über die GfÖ sind im Internet abrufbar unter: www.gfoe.org.

Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften e.V. (GPW)

Präsident

Prof. Dr. Friedhelm Taube
Universität Kiel
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
Olshausenstr. 40

24098 Kiel

Tel.: 0431/8802134;
Fax: 0431/8804568
email: ftaube@email.uni-kiel.de

Geschäftsführer

Prof. Dr. Bernward Marländer
Institut für Zuckerrübenforschung
Holtenser Landstr. 77

37079 Göttingen

Tel.: 0551-50562-0
Fax: 0551-50562-99
email: mail@ifz-goettingen.de
homepage: www.gpw.uni-bonn.de

Die Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften e.V. ist eine Vereinigung von Personen, die auf dem Gesamtgebiet der Pflanzenbauwissenschaften tätig sind oder die Aufgaben der Gesellschaft durch ihre Mitwirkung fördern. Die Aktivitäten der Gesellschaft beinhalten die Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Pflege der Beziehungen zu Vereinigungen mit verwandter Zielrichtung, sowie die Organisation von Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen. Hierbei handelt es sich um die Arbeitsgemeinschaften Agrar- und Produktionsökologie, Ertragsphysiologie und Wachstumsmodelle, Grünland und Futterbau, Heil- und Gewürzpflanzen, Nachwachsende Rohstoffe, Precision Farming, Saatgut- und Sortenwesen, Tropischer Pflanzenbau, Versuchswesen, sowie den Arbeitskreis Wissenschaftsgeschichte des Pflanzenbaus. Neben der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Gesellschaft erfolgt zusätzlich die Herausgabe der Zeitschrift "Pflanzenbauwissenschaften (German Journal of Agronomy)" und der Schriftenreihe "Mitteilungen der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften".

Der Gesellschaft gehören mehr als 500 Mitglieder an.

Deutsche Gesellschaft für Pflanzenernährung e. V. (DGP)

1. Vorsitzender

Prof. Dr. Heiner Goldbach
Universität Bonn
Institut für Nutzpflanzenwissenschaften
Karlrobert Kreiten Str. 13

53115 Bonn

Tel.: 0228-732850 Fax: 0228-732489

email: h.goldbach@uni-bonn.de

Geschäftsführer

Prof. Dr. Heinrich Scherer
Universität Bonn
Institut für Nutzpflanzenwissenschaften
Karlrobert Kreiten Str. 13

53115 Bonn

Tel.: 0228-732853 Fax: 0228-732489

email: H.Scherer@uni-bonn.de

homepage: www.uni-giessen.de/dgp

Die Deutsche Gesellschaft für Pflanzenernährung e.V. (DGP) wurde 1968 zunächst als Forum für den Gedankenaustausch der vorwiegend im universitären Bereich das Fachgebiet in Lehre und Forschung vertretenden Wissenschaftlern gegründet. Mit der Neufassung der Inhalte des Fachgebietes und die Verabschiedung einer neuen Satzung 1994 hat sich die Gesellschaft für alle an der Pflanzenernährung fachlich Interessierten geöffnet und neue Schwerpunkte gesetzt. Ziele der Gesellschaft sind:

- die Förderung der Lehre und Forschung in den 3 Schwerpunkten des Fachgebietes: Ernährungsphysiologie der Pflanzen, Wechselwirkungen Pflanzen/Böden, Nährstoffhaushalt und Düngung
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Pflege wissenschaftlicher Beziehungen zu Vereinigungen ähnlichen Charakters
- Wissenschaftliche Beratung der Behörden und Erarbeitung von wissenschaftlichen Stellungnahmen.

Hauptaktivitäten der Gesellschaft sind die wissenschaftlichen Arbeitstagungen, die zu Schwerpunktthemen jährlich durchgeführt werden. Publikationsorgan der Gesellschaft ist die Zeitschrift für Pflanzenernährung und Bodenkunde.

Gesellschaft für Pflanzenzüchtung e.V. (GPZ)

Präsident

Prof. Chris-Carolin Schön
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
TUM Weihenstephan
Am Hochanger 2

85350 Freising

email: praesidentin@gpz-online.de

Geschäftsführer

Prof. Dr. Frank Ordon
JKI Bundesforschungsinstitut
Institut Epidemiologie u. Resistenzressourcen
Erwin-Baur Str. 27

06484 Quedlinburg

Tel.: 03946/47899 Fax: 03946/47600

email: geschaeftsstelle@gpz-online.de

homepage: www.gpz-online.de

Die Gesellschaft für Pflanzenzüchtung wurde 1991 in Göttingen gegründet. Sie entstand als wissenschaftliches Forum der Pflanzenzüchtung nach der Wiedervereinigung Deutschlands aus einer Arbeitsgemeinschaft der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften und einer entsprechenden Vereinigung in der ehem. DDR. Ihre Mitglieder sind Wissenschaftler und in wissenschaftlichen Bereichen der Züchtungsforschung und der Saatzuchtwirtschaft Tätige im deutschen Sprachraum. Die GPZ veranstaltet alle zwei Jahre an wechselnden Orten eine wissenschaftliche Vortragstagung. Sie lädt in regelmäßigem Abstand zu allgemeiner Diskussion und Demonstration wissenschaftlicher Arbeiten in 19 verschiedenen Arbeitsgruppen ein. Diese Treffen sind gleichermaßen methodischen Fragen aus Biometrie, Genetik und Cyto-genetik, Biotechnologie, Krankheitsresistenz, Leistungs- und Streßphysiologie sowie spezifischen Objektproblemen bei Getreide, Rüben, Ölsaaten, Kartoffeln, Futterpflanzen, Gemüse, Zierpflanzen, Gräsern und Gehölzen gewidmet. Zur Nachwuchsförderung vergibt die Gesellschaft den Kurt von Rümker-Preis; sie führt Seminare zur Schulung von Saatzuchttechnikern durch. Sie pflegt in gemeinsamen Veranstaltungen den interdisziplinären Austausch mit benachbarten Fachgesellschaften und Forschungsinstitutionen, insbesondere mit ihrer „Muttersgesellschaft“, der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften, mit der sie auch gemeinsame Arbeitsgemeinschaften, wie die AG „Sorten- und Saatgutwesen“ und die AG „Ertrags- und Stressphysiologie“, verbinden.

Die Gesellschaft für Pflanzenzüchtung veröffentlicht wichtige Vorträge ihrer Tagungen sowie anderer Veranstaltungen und Arbeitsergebnisse auf ihrem Gebiet in ihrer Schriftenreihe „Vorträge für Pflanzenzüchtung“ (begründet 1982; Vertrieb durch die Saatgut-Treuhandverwaltungs-GmbH, Kaufmannstr. 71, D- 53115 Bonn).

Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchtung e.V. (GFP)

Vorsitzender

Dr. Reinhard von Broock

KWS Lochow GMBH

Bollersener Weg 5

29303 Bergen

Tel.: 05051/477-114

Geschäftsführer

Dr. Carl Bulich

Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen

Pflanzenzüchtung e.V. (GFP)

Kaufmannstr. 71

53115 Bonn

Tel.: 0228/98581-41 Fax: 0228/98581-19

email: cbulich@bdp-online.de

homepage: www.bdp-online.de/gfp.php

Die Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchtung e.V. (GFP) ist ein Zusammenschluss von 50 deutschen mittelständischen Pflanzenzuchtunternehmen und koordiniert für diese Unternehmen die vorwettbewerbliche Gemeinschaftsforschung. Die GFP hat eine lange Tradition, sie wurde im Jahr 1908 gegründet. Die GFP ist eine gemeinnützige Einrichtung, deren Forschungsgelder ausschließlich Forschungszwecken dienen. Die GFP verfolgt das Ziel, grundlegende Probleme der genetischen Verbesserung der Nutz- und Nahrungspflanzen aufzugreifen und an ihrer Lösung mitzuarbeiten. Hierzu koordiniert und betreut sie Forschungsvorhaben von Züchtungsunternehmen und Forschungseinrichtungen. Gleichzeitig bildet sie Gesprächskreise, in denen Wissenschaft, Wirtschaft und Administration miteinander aktuelle Forschungsthemen diskutieren. Die GFP beteiligt sich an der Verbreitung von Forschungsergebnissen sowie an deren Umsetzung in die züchterische Praxis und erarbeitet Empfehlungen für zukünftige Forschungsaktivitäten. Sie unterstützt die Durchführung von Forschungsvorhaben in öffentlichen und privaten Forschungseinrichtungen. Hierzu werden öffentliche Mittel zweckgebunden eingeworben und in Verbindung mit privaten Mitteln der GFP-Mitgliedsunternehmen zur Bearbeitung aktueller Forschungsthemen in der Pflanzenzüchtung eingesetzt. Die Forschungsarbeiten der GFP befassen sich vorrangig mit den Themen „Resistenz gegen biotische und abiotische Schaderreger“, mit der „Ertragssicherung“ (Nährstoffeffizienz), mit der „Qualitätssicherung und -verbesserung“ sowie mit der „Entwicklung neuartiger Pflanzen mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten“ (z.B. Nachwachsende Rohstoffe, Energiepflanzen). Laufende Forschungsvorhaben werden von Züchterseite betreut und in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen durchgeführt, um einen größtmöglichen Know-how Transfer in die Züchtungsunternehmen zu gewährleisten.

Im Jahr 1996 eröffnete die GFP das Verbindungsbüro zur Europäischen Union in Brüssel. Hiermit sollen nationale Forschungsaktivitäten durch europäische Verbundprojekte ergänzt werden. Das Verbindungsbüro hält hierzu enge Kontakte sowohl zu nationalen als auch europäischen Forschungseinrichtungen, um Hilfestellung bei der Planung und Durchführung europäischer Verbundprojekte zu leisten. Des Weiteren erarbeitet das GFP-Verbindungsbüro Stellungnahmen, um EU-Kommission und EU-Parlament über die Herausforderungen im Bereich der Pflanzenzüchtung und Züchtungsforschung zu informieren.

Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. (DPG)

Vorsitzender

Prof. Dr. A. von Tiedemann
Georg-August-Universität
Institut für Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz
Griesebachstr. 6
37077 Göttingen
Tel.: 0551/393700
Fax: 0551/394187
email: atiedem@gwdg.de

Geschäftsführer

Dr. Falko Feldmann
Bundesforschungsanstalt für Kulturpflanzen

Messeweg 11/12
38104 Braunschweig
Tel.: 0531/2994406, Fax : 0531/2993009

email: falko.feldmann@jki.bund.de
homepage: www.phytomedizin.org

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft (DPG) fördert Forschung, Lehre und Beratung auf dem Gebiet der Phytomedizin. Dabei stehen Krankheiten, Schädlinge, Unkrauteinflüsse und Wachstumsstörungen von Kulturpflanzen sowie Maßnahmen zu ihrer Gesunderhaltung im Mittelpunkt. Die Disziplinen umfassen Grundlagenforschung und praktische Anwendung der Erkenntnisse. Die DPG trägt dazu bei, den Pflanzenschutz nach dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen und dabei nachteilige Auswirkungen für Mensch, Tier und Umwelt zu vermeiden. Die DPG ist bestrebt, Forschungsergebnisse aus dem Gesamtgebiet der Phytomedizin zu veröffentlichen und der Öffentlichkeit ein objektives und ausgewogenes Bild über ihre Arbeitsgebiete und die Möglichkeiten des Pflanzenschutzes zu vermitteln. Die DPG ist eine Vereinigung von Personen, die auf dem Gebiet der Phytomedizin tätig sind oder eine solche Tätigkeit anstreben. Sie fördert die Fortbildung und den wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch auf nationaler und internationaler Ebene. Innerhalb der DPG bilden derzeit 16 Arbeitskreise die Plattform des Erfahrungsaustausches unter Fachleuten und Nachwuchskräften. Die DPG wirkt mit bei wissenschaftlichen Tagungen und Kolloquien wie z.B. der Deutschen Pflanzenschutztagung und Tagungen ähnlicher wissenschaftlicher Fachgesellschaften. Sie veranstaltet nationale Fachtagungen ihrer Arbeitskreise und Projektgruppen und das interdisziplinäre Symposium „Plant Protection and Plant Health in Europe“. Die DPG gibt dreimal im Jahr die "Phytomedizin" als Mitteilungsblatt für ihre Mitglieder und anlässlich der Deutschen Pflanzenschutztagung die „Schriftenreihe der DPG“ heraus. Das „Journal of Plant Disease and Protection“ (früher: Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz) erscheint sechsmal im Jahr im Ulmer Verlag als englischsprachiges wissenschaftliches Organ der DPG und enthält neben Originalarbeiten Kurzberichte aus Arbeitskreisen und Tagungen der DPG. Weitere Aktivitäten liegen in der Pflege von Beziehungen zu Organisationen verwandter Zielsetzungen sowie in der Vergabe von Auszeichnungen für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Phytomedizin.

Deutsche Gesellschaft für Qualitätsforschung - Pflanzliche Nahrungsmittel e.V. - (DGQ)

Präsident und Geschäftsstelle

Dir. u. Prof. Dr. Hartwig Schulz
DGQ-Geschäftsstelle c/o BAZ
Bundesamt für Züchtungsforschung
Erwin-Baur-Straße 27
06484 Quedlinburg
E-Mail: hartwig.schulz@jki.bund.de
Homepage: www.dgg.bafz.de

Die Deutsche Gesellschaft für Qualitätsforschung (DGQ) ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die sich als Bindeglied zwischen Praxis und Wissenschaft auf dem Gebiet der Lebensmittelforschung sieht, wobei sich die Arbeit ausschließlich auf die pflanzlichen Lebensmittel beschränkt.

Die Ziele der DGQ lassen sich in vier wesentlichen Punkten zusammenfassen:

- Gemeinsame wissenschaftliche Arbeit, fachliche Anregung und Unterrichtung, Gedankenaustausch und Information mit und von Fachkollegen aus dem Gebiet der Qualitätsforschung und daran interessierten Disziplinen;
- Vermittlung neuer experimentell erarbeiteter Erkenntnisse an die Praxis (Erzeuger, verarbeitende Industrie, Handel, Verbraucher bzw. deren Zusammenschlüsse) einerseits und Aufnahme von Anregungen sowie Bearbeitung dringender Probleme der Praxis durch die Wissenschaft andererseits;
- die Unterrichtung sonstiger Kreise über Bedeutung, Ergebnisse und Bestrebungen der Qualitätsforschung pflanzlicher Nahrungsmittel;
- die Pflege und Förderung der wissenschaftlichen Beziehungen zu wissenschaftliche Gesellschaften des In- und Auslandes, die an der Qualitätsforschung pflanzlicher Nahrungsmittel interessiert sind.

Diese Ziele werden in erster Linie durch die Planung, Organisation und Durchführung von Tagungen verfolgt. Die Geschäftsführung liegt in der Hand des Präsidenten.

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)

Präsident

Prof. Dr. Thomas Jungblut
Universität Hohenheim (440)
Institut für Agrartechnik
Garbenstr. 9

70599 Stuttgart

Tel. 0711/459-2835, Fax: 0711/459-4307
email: jungblut@uni-hohenheim.de

Geschäftsführer

Dr. Heinrich de Baey-Ernsten
Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)
Bartningstr. 49

64289 Darmstadt

Tel.: 06151/7001-120 Fax: 06151/7001-123
email: h.debaey-ernsten@ktbl.de
homepage: www.ktbl.de

Das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL) ist ein eingetragener Verein mit rund 350 Mitgliedern, dem Fachleute aus der landwirtschaftlichen Praxis, der Wissenschaft und der gewerblichen Wirtschaft sowie der Verwaltung und der Beratung angehören. Das KTBL wird vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) als wissenschaftliche Einrichtung außerhalb der Bundesverwaltung institutionell gefördert. Aufgabe des KTBL ist es, auf dem Gebiet der Agrartechnik Tendenzen und Schwerpunkte der Entwicklung zu beobachten, den Fortschritt wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen zu fördern, neue Erkenntnisse zu sammeln, auszuwerten und zu verbreiten sowie Entscheidungshilfen für Politik, Agrarverwaltung, landwirtschaftliche Praxis und Wirtschaft zu liefern. Das KTBL orientiert sich bei seiner Tätigkeit an den agrar- und umweltpolitischen Leitlinien der Bundesregierung, den Entwicklungsperspektiven der Agrartechnik sowie an den Bedürfnissen und Angeboten seiner Zielgruppen. Es konzentriert seine Tätigkeit auf Arbeitsschwerpunkte. Daran sind etwa 400 ehrenamtlich mitarbeitende Experten sowie 30 wissenschaftliche Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle beteiligt, die in den KTBL-Arbeitsgemeinschaften und ihren Arbeitsgruppen mitwirken.

Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaft e.V. (GfT)

1. Vorsitzender

Prof. Dr. Georg Erhardt
Institut für Tierzucht und Haustiergenetik
Justus-Liebig-Universität
Ludwigstr. 21 B

35390 Gießen

Tel.: 0641/9937620
Fax: 0551/9937629
email: Georg.Erhardt@agrار.uni-giessen.de

2. Vorsitzender

Prof. Dr. Eildert Groeneveld
Institut für Nutztiergenetik
Friedrich Loeffler Institut
Höltystr. 10

31535 Mariensee

email: eildert.groeneveld@fli.bund.de

3. Vorsitzende / Kassenwart

Prof. Dr. Gudrun Brockmann
Fachgebiet Züchtungsbiologie und molekulare Genetik
Invalidenstr. 42

10115 Berlin

email: gudrun.brockmann@agrار.hu-berlin.de
homepage: www.tierzuchtwissenschaft.de

Die Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaften (GfT) wurde im Jahre 1967 gegründet. Ihre Aufgabe besteht darin, die wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Tierzucht zu pflegen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Die Gesellschaft vertritt die Tierzuchtwissenschaft im In- und Ausland. Der Gesellschaft gehören vor allem habilitierte Persönlichkeiten an, die an Hochschulinstituten oder an Forschungsanstalten bzw. Forschungsinstituten auf dem Gebiet der Tierzucht in Lehre und Forschung tätig sind. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme von Persönlichkeiten, die nicht habilitiert sind, aber im Übrigen den Voraussetzungen entsprechen.

Auf den regelmäßig stattfindenden Jahrestagungen berichten junge Wissenschaftler der Universitäts- und Forschungsinstitute aus laufenden Forschungsprojekten, dadurch kann eine Darstellung laufender Projekte vermittelt werden. Der Gesellschaft gehören 120 Mitglieder an.

Arbeitsgemeinschaft Tropische und Subtropische Agrarforschung e.V. (ATSAF)

Vorsitzender

Prof. Dr. Volker Hoffmann
Universität Hohenheim (430A)
Inst. f. Sozialwissenschaften des Agrarbereichs

Sekretariat

Frau Nicole Flick
c/o Universität Hohenheim (430)
Schloß 15/122

70593 Stuttgart

Tel.: 0711/459-22646 Fax: 0711/459-22652
email: vohoff@uni-hohenheim.de

70593 Stuttgart

Tel.: 0711/4706900 Fax: 0711/459-22652
email: atsaf@atsaf.de
homepage: www.atsaf.de

ATSAF ist eine wissenschaftliche Gesellschaft der international ausgerichteten Agrar- und Ökosystemforschung in Deutschland und vereinigt Wissenschaftler/-innen und Entwicklungsexpert/-innen aus den Bereichen Agrarwissenschaften, Ökologie, Veterinärmedizin, Ernährung, Forstwirtschaft, Fischerei sowie weiterer, auch grundlagenorientierter Disziplinen, mit dem Schwerpunkt entwicklungsorientierte Forschung für Tropen und Subtropen sowie Transformationsländer. ATSAF ist offen für alle an diesen Fragen Interessierten, besonders auch für Studierende und Nachwuchswissenschaftler.

ATSAF fördert multi- und interdisziplinäre Forschung um den Beitrag der Wissenschaftler und Experten im internationalen Kooperationsnetz wirksamer einzubringen. ATSAF dient als Informations- und Kommunikationsforum, (eMail-Newsletter und Internet-Homepage) und ist jährlich Mitveranstalter des „Deutschen Tropentag, International Research on Food Security, Natural Resource Management and Rural Development“.

Zur Erreichung dieser Ziele fördert ATSAF die Kooperation und Vernetzung aller Akteure. ATSAF versteht sich dabei auch als Partner von Organisationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, die ähnliche Ziele verfolgen.

Mitte 2008 hat ATSAF 4 Fördermitglieder, 5 Ehrenmitglieder und 266 persönliche Mitglieder.

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e.V. (DVG)

Vorsitzender

Prof. Dr. Volker Moennig
Tierärztliche Hochschule Hannover

Geschäftsführerin

Dr. Susanne Alldinger
Friedrichstr. 17
35392 Giessen

Bünteweg 2

30559 Hannover

Tel.: 0511/9538840

Fax: 0511/953828840

email: volker.moennig@tiho-hannover.de

Tel.: 0641/24466

Fax: 0641/25375

email: Susanne.Alldinger@vetmed.uni-giessen.de

homepage: www.dvg.net

Die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft wurde 1949 gegründet und ist damit die älteste Organisation der Veterinärmedizin in Deutschland. Sie stellt die wissenschaftliche Organisation der Tierärzte dar und vereint Tierärzte aus Hochschulen, Praxis, Industrie, Behörden, Ministerien und Forschungsinstituten in 36 Arbeitsgruppen und 6 Arbeitskreisen/Ausschüssen. Zurzeit zählt die DVG über 4800 freiwillige Mitglieder aus dem In- und deutschsprachigen Ausland. Die DVG verwaltet mehrere Stiftungen und verleiht Forschungspreise an herausragende Wissenschaftler.

Die Hauptaufgaben der DVG sind die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre, die Nachwuchsförderung sowie die neutrale Beratung für Öffentlichkeit, Medien und Politik. Die DVG fördert die Fortbildung in allen Bereichen des tierärztlichen Berufes und bietet der Wissenschaft auf Kongressen ein Podium. Hierbei gilt es besonders, den alle zwei Jahre stattfindenden Hauptkongress der DVG in Berlin hervorzuheben.

Neben der Homepage der DVG bietet auch das zweimal jährlich erscheinende Printmedium „DVG-Forum“ aktuelle Informationen rund um die Gesellschaft.

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

Präsident

Prof. Hermann H. Hahn
Inhaber des Lehrstuhls für Siedlungswasserwirtschaft und
Leiter des Instituts für Siedlungswasserwirtschaft
Universität Karlsruhe

Geschäftsführer

Johannes Lohaus
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser
und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17

76128 Karlsruhe

Tel.: 0721/6082457 Fax: 0721/661214

53773 Hennef

Tel.: 02242/872-110 Fax: 02242/872-135
email: info@dwa.de
homepage: www.dwa.de

Die ATV-DVWK ist der deutsche Repräsentant der in Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall tätigen Fachleute. Zu den Haupttätigkeiten des Verbandes zählen technisch-wissenschaftliche Themen und die wirtschaftlichen sowie rechtlichen Belange des Umweltschutzes. Die politisch und wirtschaftlich unabhängige Vereinigung arbeitet national und international in den Bereichen Gewässer-, Boden- und Naturschutz, Gewässerökologie, Hydrologie, Wasserbau, Wasserkraft, Landschaftsentwicklung, Entwässerungstechnik, Abwasserreinigung, Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Abfall und Altlasten. Die ca. 16.000 Mitglieder sind in Kommunen, Ingenieurbüros, Behörden, Verbänden, Unternehmen und Hochschulen tätig. Davon besteht bei 10.000 Fachleuten eine persönliche Mitgliedschaft; dies sind Ingenieure, Naturwissenschaftler, Betriebspersonal, Techniker, Juristen und Kaufleute. Über die fördernde Mitgliedschaft in der ATV-DVWK werden ca. 16.000 Fachleute erreicht. Jedes ATV-DVWK Mitglied ist einer der sieben Landesverbände zugeordnet. Zentrale Aufgaben sind die Erarbeitung und Fortschreibung des ATV-DVWK Regelwerkes, die Durchführung der beruflichen Bildung und die umfassende Information der Mitglieder.

Forschungsring des Deutschen Weinbaues e.V. (FDW)

Vorsitzender

MR Dr. Peter Fuchß
Minist. f. Wirtschaft, Verkehr, Land-
wirtschaft und Weinbau
Stiftsstr. 9

Geschäftsführung

Heidy Schonebeck
Deutsche Landwirtschafts-Gesell-
schaft e.V. (DLG)
Eschborner Landstr. 122

Geschäftsführung

Dr. Dirk Haupt
Minist. f. Wirtschaft, Verkehr, Land-
wirtschaft und Weinbau
Stiftsstr. 9

55116 Mainz

Tel.: 06131/163535-36
Fax: 06131/163533
email: Peter.Fuchss@mwwlw.rlp.de

60489 Frankfurt am Main

Tel.: 069/24788-318
Fax: 069/24788-114
email: [h.schonebeck@dlg-
frankfurt.de](mailto:h.schonebeck@dlg-frankfurt.de)
Homepage:
<http://fdw.geisenheimer.de/>

55116 Mainz

Tel.: 06131/1652-44
Fax: 06131/1652-70
email: Dirk.Haupt@mwwlw.rlp.de

Der Forschungsring des Deutschen Weinbaues (FDW) bei der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. ist im Jahre 1952 gegründet worden. Dies geschah in der Erkenntnis, daß Fortschritt, Rentabilität, Produktivität und Umweltfreundlichkeit des Weinbaues von der wissenschaftlichen Forschung abhängig ist. Hauptziele sind

- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Qualitätsweinbaues,
- Erforschung qualitätsfördernder und umweltfreundlicher Verfahren für die Weinproduktion
- Beachtung der Verbraucherinteressen bei der Herstellung und Vermarktung von Wein
- technische Innovation für Weinbau und Kellerwirtschaft
- Entwicklung markt- und wettbewerbsgerechter Absatzkonzepte sowie die Erzielung optimaler betriebswirtschaftlicher Ergebnisse.

Auf dieser Grundlage haben sich im FDW Wissenschaftler mit Vertretern staatlicher Einrichtungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu gemeinsamer Arbeit zusammengeschlossen.

Die praktische Wissenschaftsarbeit des FDW vollzieht sich in sechs Arbeitskreisen, und zwar für Bodenkunde und Rebenernährung, Rebenzüchtung, Physiologie der Rebe und Rebenveredlung, Pflanzenschutz, Betriebs- und Marktwirtschaft sowie Kellerwirtschaft und Weinbehandlung.

Gesellschaft für Geschichte des Weines e.V. (GGW)

Präsident

LL Dir.
Dr. Fritz Schumann
Brunnengasse 28

67098 Bad Dürkheim

Tel/Fax: 06322/8995
email: Fritz.Schumann@gmx.de

Geschäftsführer

Dr. Werner Fader
Berliner Str. 43

67433 Neustadt / Weinstr.

Tel.: 06321-14653, Fax: 06321-185435
email: Wfader@arcor.de
homepage: www.geschichte-des-weines.de

Die Gesellschaft wurde 1959 gegründet. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Erforschung der Geschichte des Weines sowie die Vertiefung des allgemeinen historischen Bewusstseins. Sie hat das Bestreben, Freunde und Kenner des Weins und der Weinkultur zu vereinen. Mit ihren Tagungen möchte die Gesellschaft dazu beitragen, dass die Weinkultur wieder ein selbstverständlicher Bestandteil unserer Gesellschaft wird. Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden, die bereit ist, die Bestrebungen der Gesellschaft zu unterstützen. Die Ergebnisse der Forschung finden ihren Niederschlag in einer Schriftenreihe zur Weingeschichte (Privatdruck für Mitglieder), die inzwischen 151 Nummern, einschl. vier Sonderhefte, enthält. Eine Weinbibliographie mit über 25.000 Titeln ist zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk bei der wiss. Arbeit geworden. Die Gesellschaft besitzt eine Bibliothek mit über 1.000 Titeln, die von der Forschungsanstalt und Fachhochschule in Geisenheim verwaltet wird; außerdem eine Münzsammlung, die im Museum für Weinkultur in Deidesheim der Öffentlichkeit zugänglich ist. Darüber hinaus sind eine Briefmarken- und eine Weinetikettensammlung im Aufbau

Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. (GEWISOLA)

Vorsitzender

Prof. Dr. Stephan Dabbert
Produktionstheorie und Ressourcenökonomik im Agrarbereich
Postfach 700562

70593 Stuttgart-Hohenheim

Tel.: 0711/4592541
email: dabbert@uni-hohenheim.de

Geschäftsführer

Dr. Peter Weingarten
Institut für ländliche Räume des Johann Heinrich von Thünen Instituts
Bundesallee 50

38116 Braunschweig

Tel: 0531/5965501
email: gewisola@vti.bund.de
homepage: www.gewisola.de

Die Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (GEWISOLA) wurde am 23.10.1959 gegründet. Ihre Aufgabe besteht darin, Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus zu fördern, den Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfahrung zwischen den Mitgliedern der Gesellschaft sowie mit in- und ausländischen Körperschaften und Anstalten ähnlichen Charakters zu pflegen und der Diskussion von wissenschaftlichen Problemen zu dienen. Der Gesellschaft gehören vor allem in der Wissenschaft an Universitäten und Forschungsinstituten, in Verwaltung, agrarwissenschaftlichen Unternehmen und Praxis beschäftigte Agrarökonomien und Agrarsoziologen an. Die seit 40 Jahren regelmäßig stattfindende Jahrestagung behandelt aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus. Referate und sonstige schriftliche Beiträge zu diesen Jahrestagungen werden in der Schriftenreihe der Gesellschaft jeweils veröffentlicht. Weitere Aktivitäten der Gesellschaft erstrecken sich auf die Pflege der internationalen Zusammenarbeit mit Agrarökonomien und deren internationale Gesellschaften.

Der Gesellschaft gehören mehr als 400 Mitglieder an.

Fördernde Mitglieder:

Landwirtschaftliche Rentenbank (LR)

Vorstand

Dr. Horst Reinhardt
Landwirtschaftliche Rentenbank
Hochstr. 2 / Postfach 10 14 45

Vorsitzender des Verwaltungsrates

Gerd Sonnleitner

60014 Frankfurt am Main

Tel.: 069/2107-0 Fax: 069/2107-444

email: office@rentenbank.de

homepage: <http://www.rentenbank.de>

Die Landwirtschaftliche Rentenbank wurde 1949 durch Gesetz als zentrales Refinanzierungsinstitut für die Landwirtschaft und die Ernährungswirtschaft mit Sitz in Frankfurt am Main errichtet. Sie ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Förderauftrag. Die unter Aufsicht der Bundesregierung stehende Bank finanziert agrarbezogene Vorhaben aller Art. Die Kredite werden grundsätzlich über andere Banken gleich welcher Rechtsform und Verbandszugehörigkeit ausgelegt. Das Schwergewicht der Geschäftstätigkeit liegt auf der Vergabe mittel- und längerfristiger Darlehen. Eine besondere Bedeutung kommt den zu Vorzugskonditionen ausgelegten fünf Sonderkreditprogrammen für spezielle Förderzwecke und Hilfsmaßnahmen zu. Die Mittel zur Finanzierung längerfristiger Ausleihungen werden durch Aufnahme von Darlehen oder durch Emission überwiegend festverzinslicher Wertpapiere beschafft. Die bilanziellen Eigenmittel betragen 2006 rund 2843 Mio. EUR. Der Grundstock des Eigenkapitals ist in den Jahren 1949 bis 1958 von der Land- und Forstwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland aufgebracht worden. Nach den Bestimmungen ihres Errichtungsgesetzes verwendet die Bank den nach Rücklagenzuführung verbleibenden Bilanzgewinn für eine das Allgemeininteresse wahrende Förderung der Landwirtschaft. Darüber hinaus fördert die Landwirtschaftliche Rentenbank im Rahmen der von ihr im Jahre 1974 errichteten Edmund Rehwinkel-Stiftung wissenschaftliche Arbeiten mit einem hohen unmittelbaren Nutzen für die Landwirtschaft.

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. (DLG)

Präsident

Carl-Albrecht Bartmer
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.
Eschborner Landstr. 122

Hauptgeschäftsführer

Dr. Reinhard Grandke
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.
Eschborner Landstr. 122

60489 Frankfurt am Main

Tel.: 069/24788-101 Fax: 069/24788-110

60489 Frankfurt am Main

Tel.: 069/24788-100 Fax: 069/24788-110

email: R.Grandke@DLG.org

homepage: <http://www.dlg.org>

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) ist eine der Spitzenorganisationen der deutschen Agrarwirtschaft. 1885 von Max Eyth nach englischem Vorbild gegründet, ist sie kein berufsständiger Interessenverband, sondern eine gemeinnützige private Vereinigung mit wirtschaftlicher und politischer Unabhängigkeit. Die Arbeit der DLG wird von ca. 18.000 Mitgliedern, 2000 ehrenamtlichen und 200 hauptamtlichen Mitarbeitern getragen. Das Hauptanliegen besteht in der Stärkung der Wirtschaftskraft des ländlichen Raumes und in der Förderung der sozialen und ökonomischen Sicherheit der dort lebenden Menschen. Diesem Ziel wird die DLG durch konkrete Hilfestellung bei der Lösung von Schlüsselproblemen in Form verschiedener Aktivitäten gerecht.

Den größten Bekanntheitsgrad erreichen dabei die Ausstellungen „AGRITECHNICA“, „EuroTier“ und „Anuga Food-Tec“ sowie die DLG-Feldtage. Ein weiterer Schwerpunkt der DLG liegt in der Qualitätsförderung und Zertifizierung. DLG-Qualitätswettbewerbe, Prämierungen und Gütezeichen für landwirtschaftliche Betriebsmittel setzen dabei auch internationale Maßstäbe. Die Vermittlung von Fachinformationen für alle Beteiligten der Agrarwirtschaft erreicht die DLG durch Tagungen, Kongresse, Workshops, Symposien und Seminare, die sich eines zunehmenden Interesses erfreuen. Regelmäßige Veranstaltungen wie die Wintertagung, Unternehmertage, Informationstage, die Internationalen Feldtage sowie das Kolloquium sind Drehscheiben neuer Anregungen und Entwicklungen. Bei der Informationsbeschaffung landwirtschaftlicher Unternehmen stellen sie mittlerweile eine feste Größe dar. Die Aufbereitung und Dokumentation der Informationen erfolgt in zahlreichen Fachpublikationen wie z.B. den DLG-Mitteilungen, den Arbeiten der DLG sowie dem DLG-Archiv. Informationen zu aktuellen Aktivitäten können über die Internet-Adresse „<http://www.dlg.org>“ abgerufen werden. Anfragen können über Email „info@dlg.org“ an die DLG gerichtet werden.